

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1862

25 (30.1.1862)

Beilage zu Nr. 25 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 30. Januar 1862.

Deutschland.

Mannheim, 28. Jan. Für die zahlreichen Besucher der berühmten Universitätsstadt und ihres herrlichen Schlosses ist gegenwärtig von Professor Fidler ein Handbuch unter der Presse, welches mit der Beschreibung der schönen Punkte die Geschichte und den Sagenkreis vom alten und neuen Schloß, dem Wolfsbrunnen, dem Heiligenberg und Stift Neuburg verbindet. Da der geschichtliche Theil einen Bestandteil des Geiger'schen Sammelwerks "Bairische Burgen etc." bildet, welches, Dank den plumpen Begeisterungen der "ennebergischen" Winkelpresse, von Tag zu Tag an Absatz gewinnt, so wird der Ladenpreis desselben ein überraschend wohlfeiler sein.

Von demselben Gelehrten erscheint dieser Tage die zweite Auflage des Emmerling'schen Reisebuches "Der Schwarzwald", welche außer den bereitwilligst dem Verleger mitgetheilten und aufgenommenen Berichtigungen eine beträchtliche Erweiterung, und namentlich die übersichtliche Eintheilung und Aufzählung der interessantesten Auslässe von den bedeutendsten Knotenpunkten der Eisenbahn, Heidelberg, Karlsruhe, Baden, Achern, Offenburg, Freiburg u. s. f., erhalten hat.

Weimar, 26. Jan. (Fr. V. 3.) Heute ist der Landtag vom Staatsministerium im Auftrag des Großherzogs eröffnet worden. Das Eröffnungsdekret enthält eine Darlegung der Politik der Regierung in den letzten Jahren und der Finanzverhältnisse des Landes, die sich so günstig gestaltet haben, daß die frühere Landesverschuldung (aus den Befreiungskriegen) vollständig und noch 10 Jahre früher, als ursprünglich bestimmt war, getilgt sei, so daß für die nächste Finanzperiode eine Steuerermäßigung eintreten könne.

Hannover, 24. Jan. (Zeit.) In Erster Kammer ist heute der Antrag von v. Rösing und Genossen wegen der Verfassungswidrigkeit der Militär-Strafprozessordnung mit 20 gegen 18 Stimmen angenommen worden. Kriegsratz Flügel als Regierungskommissar und Justizminister v. Bar bekämpften, die Generaladjunkten v. Rösing und v. Schlegel verteidigten ihn.

Braunschweig, 24. Jan. (Post. Btg.) Unsere Regierung hat die Konzession zum Bau einer Bahn, bez. den Vorarbeiten hiezu, von der hannoverschen Grenze bei Osterhagen nach Nordhausen erteilt. Diese Bahn ist besonders deshalb für das europäische Verkehrsinteresse von Wichtigkeit, weil sie für Polen, Schlesien und einen großen Theil Mitteldeutschlands durch Vermeidung des Umweges von Halle über Magdeburg mittelst Anschlusses an die Halle-Nordhäuser Bahn den nächsten Weg nach Bremen und den Hafenplätzen der Nordsee eröffnet.

Altona, 27. Jan. (Zeit.) Zur Kenntniß der Rechtspflege im Herzogthum Schleswig liefert nachstehender Fall einen neuen Beitrag. In dem schleswighischen Städtchen Garding war vor längerer Zeit bei Gelegenheit eines Hochzeitsmahls eine Sammlung für die deutsche Flotte unter preu-

ssischer Führung veranstaltet worden. Nachdem die über diesen wichtigen Fall eingeleitete Voruntersuchung endlich geschlossen ist, hat das Ministerium für Schleswig auf Grund der eingesandten Akten gegen die beiden Reichsgrävinnen, Dr. Wallisch zu Neumünster in Holstein und Buchhändler Herzbruch zu Hensburg, die Einleitung einer Kriminaluntersuchung verfügt, wobei noch zu bemerken, daß Flottenmahlungen zur Zeit des mitgetheilten Falls in Holstein nicht untersagt waren, in Schleswig wie in Lauenburg aber heutigen Tags noch nicht ausdrücklich verboten sind.

Wien, 27. Jan. Der Kaiser hat die Errichtung eines Marineministeriums beschlossen und das neue Portefeuille dem Handelsminister Grafen Widenburg übertragen.

Italien.

Rom, 27. Jan. Der Papst hat erklärt, er werde nicht eher einen Nuntius nach Petersburg senden, als bis Djalobzski und die anderen Priester wieder in Freiheit gesetzt worden seien. Zugleich verlangt der Papst Garantie von Rußland.

Belgien.

Brüssel, 28. Jan. Die "Indep. belge" von heute meldet: "Dr. Mon, der spanische Gesandte zu Paris, habe Hrn. Collantes, spanischen Minister der auswärtigen Angelegenheiten, per Depesche unterrichtet, daß Frankreich die Kandidatur des Infanten Sebastian von Spanien für Mexiko absolut zurückweise und diejenige des Erzherzogs Ferdinand Maximilian von Oesterreich offiziell unterstütze."

Dänemark.

Kopenhagen, 28. Jan. (Mannh. J.) In der gestrigen Reichsrathsitzung legte der Consilspräsident einen Verfassungsänderungs-Vorschlag vor. Der Jenus wird auf die Hälfte reduziert. Der Reichsrath wählt selbst die Präsidenten und die Vizepräsidenten und erhält Initiative, sowie Interpellationsrecht. Die Bestimmungen wegen der holländischen und lauenburgischen Mitglieder wurden gestrichen. Die Veränderungen wurden dadurch motivirt, daß die Verwicklungen wegen Holstein und Lauenburg nicht länger die konstitutionelle Entwicklung des Reichsraths hindern dürften.

Vermischte Nachrichten.

— **Pforzheim, 27. Jan. (S. M.)** Unter den wissenschaftlichen Vorklesungen, welche im Laufe des Winters hier gehalten werden, zeichnen sich die von Bergath Walchner besonders aus und verdienen darum nicht, auf das hiesige gebildete Publikum ihre Anziehungskraft auszuüben. Den sieben bereits gehaltenen Vorträgen werden in den nächsten Wochen noch fünf weitere folgen.

— **Zunftopf.** In München ist ein Fleischer, der ein Spanferkel geschlachtet und verkauft hat, um fünf Gulden gestraft worden. Diese Thiere werden nach der dortigen Naturgeschichte zu den Wögeln gerechnet, denn nur den Geflügelhändlern ist deren Verkauf gestattet.

— **Am 23. Jan.** Nürzten in der königl. Steinkohlengrube "Gerhard" im Saarbrücker Reviere fünf beladene Förderwagen durch Zerreißen des Förderseiles den Schacht hinab und trafen auf der Sohle die mit dem Entzernen der eben abgesetzten leeren Förderwagen beschäftigten Arbeiter. Sechs Arbeiter blieben auf der Stelle todt und acht sind zum Theil sehr erheblich verletzt worden.

— **Wie kittet man zerbrochenes Porzellan?** Diese Frage kam in der jüngsten Sitzung der Berliner polytechnischen Gesellschaft zur Sprache und Antwort. Das Gefittete müsse aber sowohl der Wärme, als auch der Feuchtigkeit ausgesetzt werden dürfen. Wenn das Porzellan etwa nach dem Ritten gebrannt werden müßte, wie sei dies am leichtesten zu bewerkstelligen? Welcher Kitt werde für Glaswaren vorgezogen? Es wurde darauf als Kitt für Porzellan und Glas die Mischung von Käse und Kalt genannt, die sich bewährt hat. Statt des frischgeschälten Käses kann das jetzt im Handel vorkommende Casein benutzt werden, das in Alkalien und auch in Aethylalkohol löslich ist. Sollen die Gegenstände gebrannt werden, so bedient man sich der Glasflüsse. Als Kitt zu denselben Zwecken wurde noch eine Mischung von Wasser-glas und Schlemmkreide genannt. Um Glaswaren mit einem durchsichtigen Kitt zu versehen, dient eine Auflösung von Copal in Chloroform.

* In Newcastle ist am 24. d. der Anfang zu Gelbsammlungen für die durch das Unglück im Kohlenbergwerk von Hartley Verwaisten gemacht worden. Es soll nämlich ein hinlänglich großes Kapital zusammengebracht werden, um aus den Interessen derselben den Hinterbliebenen eine lebenslängliche Unterstüßung zu sichern. Dazu sind 17,000 Pfd. St. nöthig, und zu diesem Zweck hatte der Mayor von Newcastle ein Meeting einberufen, bei welchem sich der Bischof und der Earl of Durham nebst anderen Gutsbesitzern aus der Umgegend beteiligten. Noch vor Schluß der Verhandlungen hatten die Zeichnungen die Höhe von 400 Pfd. St. erreicht. Die Zahl der zu verzorgenden Personen ist aber auch keine geringe: 103 Wittwen, 257 Kinder, 27 Frauen, die von dem Erwerb ihrer Brüder lebten, 2 Waisen, 16 alte Leute, die lediglich auf den Verdienst ihrer Söhne angewiesen waren, eine alte Tante und eine Großmutter, die von ihren nun todtten Angehörigen unterhalten worden waren. Zusammen 407, meist altersschwache oder unermündige Individuen.

Marktpreise.

† **Karlsruhe, 29. Jan.** Auf dem hiesigen Fruchtmarkt am 22. Jan. wurden zu Mittelpreisen verkauft: 7481 Pfund Haber, per 100 Pfund zu 4 fl. 6 kr. Eingestellt wurden 390 Pfd. Runkelmehl Nr. 1-17 fl. 15 kr.; Schwingmehl Nr. 1 15 fl. 30 kr.; Wehl in drei Sorten 13 fl. 30 kr.

In der hiesigen Mehlhalle blieben aufgestellt: 58,352 Pfd. Mehl. Eingeführt wurden vom 16. bis 22. Jan. 229,506 Pfd. Mehl. Davon verkauft: 287,858 Pfd. Mehl. 220,038 Pfd. Mehl. Blieben aufgestellt: 67,820 Pfd. Mehl.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Fern. Krosenlein.

Bekanntmachung und Aufforderung.

Die Vereinigung der Grund- und Unterpandbücher der Gemeinde Unter-glottenthal betr.

Z. f. 685. Unter-glottenthal. In den hiesigen Grund- und Unterpandbüchern befinden sich die hier unten näher bezeichneten Einträge, die zu Gunsten der Gläubiger und Verkäufer gesehen sind, welche zum Theil dem Pfandgericht unbekannt und zum Theil durch Nachforschungen nicht ermittelt werden konnten. Unter Berufung auf Art. 1 und 2 des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reg. Blatt Nr. 30, Seite 214) ergeht hiermit die Aufforderung, wer hieran rechtliche Ansprüche zu machen hat und die Einträge noch Gültigkeit haben, dieselben während der Zeit von sechs Monaten erneuern zu lassen, ansonsten solche auf Grund des Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpandbuch eingetragen sind, besteht in bedingungen Unterpandbüchern, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Unter-glottenthal, den 16. Januar 1862.
Das Pfandgericht.
Bürgermeister Stricker.

Vereinigungs-Kommissär:
D. I. Sch. Rathschreiber.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
I. Einträge im Grundbuch Band I.				
21. März 1817.	3	† Michael Schwander hier.	die Erben des Andreas Föhrenbach hier.	936 —
12. Dez. 1820.	4	† Christian Reichenbach, ledig hier.	die Erben des ledig † Joseph Reichenbach.	450 —
27. Okt. 1820.	5	Josef Blattmann, Tagelöhner hier.	Parrei Glottenthal, unbekannt.	2001 —
9. Febr. 1821.	6	Georg Föhrenbach, Müller hier.	unbekannt.	6015 —
1. Febr. 1823.	28	Maria Frösche, Frau des Simon Furtwängler.	Lheres, Katharina und die Kinder der † Rosa Frösche.	960 —
2. Febr. 1823.	30	† Michael Lindinger hier.	Parrei Glottenthal, unbekannt.	500 —
9. Jan. 1824.	35	Maria Reichenbach Wittve hier.	die Erben des Josef Willmann und der Maria Fisch.	1766 40
12. Nov. 1827.	52	Hilms Fahländer hier.	unbekannt.	1950 —
23. Nov. 1827.	64	Hessballeer Fr. S. Werber von Reisingen.	die Erben und Gläubiger des Herrn von Kleinbrod.	32650 —
4. Jan. 1830.	66	Christen Lindinger.	Michael Lindinger und dessen Erben, Maria und Johann Lindinger, letzterer in der Schweiz.	7700 —
31. Aug. 1830.	71	Georg Eifringer von Derglottenthal.	die Gläubiger des Ludwig Ehinger hier.	300 —
22. Okt. 1830.	73	Johann Reichenbach, Schuster hier.	die Erben des † Andreas, Agatha und Maria Reichenbach hier.	480 —
II. Einträge im Pfandbuch Band I.				
12. Dez. 1820.	20	Josef Reichenbach, Schuster, und seine Ehefrau, Katharina, geb. Feitzmann.	Engelwirth Josef Jädler und dessen Erben.	200 —
8. Sept. 1824.	39	† Michael Wisler hier.	Josef Dörr von Heuweiler.	230 —

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Pfandbucheinträgen.

Z. f. 689. Balterdweil. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regierungs-Blatt Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse aufgeführten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzug- und Unterpandbüchern, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls diese Einträge gestrichen würden.

Der Rechtsgrund nachstehender Forderungen, die in das Pfandbuch eingetragen sind, besteht in bedingungen und richterlichen Pfandbüchern. Der Rechtsgrund der im Grundbuch eingetragenen Forderungen in des Verkäufers gesetzlichem Vorzugrecht, soweit nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Balterdweil, den 20. Januar 1862.
Das Pfandgericht.
Bürgermeister Frei.

Der Vereinigungs-Kommissär:
B. I. Chamber, Rathschreiber.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
I. Einträge im Pfandbuch Band III.				
3. Mai 1824.	18	Gieslin Glattfelder hier, †, dessen Rechtsnachfolger Josef und Konrad Glattfelder von da.	Fräulein Plamin von Schramberg unbekannt.	400 —
10. Dez. 1824.	30	Martin Märkt hier, †, ohne Rechtsnachfolger.	Grotthof, Amtsdienner in Jestetten, unbekannt.	400 —
25. März 1825.	38	Martin Spiznagel hier, †, ditto.	Frau Susanna Sigrift zur Tanne in Schaffhausen, unbekannt.	500 —
30. April 1828.	97	Franz Waser hier.	Bernhard Levi in Thingen, unbekannt.	80 44
26. Nov. 1828.	98	Gieslin Glattfelder hier, †, dessen Rechtsnachfolger Josef und Konrad Glattfelder da.	Herrn Major zum Ritter in Schaffhausen, unbekannt.	700 —
12. Okt. 1829.	108	Josef Gieslin's Wittve, †, deren Rechtsnachfolger Josef, Kaver, Lorenz, Thomas, Georg und Maria Rosa Gieslin hier.	Junker Fiegler, Rathsherr in Schaffhausen, unbekannt.	500 —
24. März 1830.	117	Johann Schüzle hier, †, dessen Rechtsnachfolger Thomas Schüzle hier.	Etierles Kinder, Vogt, Stadtrichter in Schaffhausen, unbekannt.	200 —
20. Nov. 1831.	136	Johann Gäng hier.	Frau Susanna Sigrift zur Tanne in Schaffhausen, unbekannt.	500 —
12. März 1831.	137	Johann Schüzle hier, †, dessen Rechtsnachfolger Thomas Schüzle hier.	Kantonsrath Def, Friedrich Müller's Vogt in Schaffhausen, unbekannt.	400 —
II. Einträge im Grundbuch Band II.				
April 1828.	52	Josef Schüzle von Berwangen.	Johann Schüzle von Berwangen, †, Rechtsnachfolger unbekannt.	17 30
28. April 1828.	56	Dominik Mayer von Berwangen.	Derfelbe.	22 —
23. Jan. 1831.	72	Franz Waser von Berwangen.	Paul Gerath von Balterdweil, †, dessen Rechtsnachfolger unbekannt.	300 —
8. März 1831.	74	Gregor Gerat in Berwangen.	Dominik Denz in Berwangen, †, dessen Rechtsnachfolger unbekannt.	26 —

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Pfandbuchs-Einträgen.

3.f.587. Kränkingen. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regierungs-Blatt Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen 6 Monaten zu erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Artikel 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in bedingenen Unterpfandrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrechte des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Table with 4 columns: Datum, Seite, Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung. Includes entries for Pfandbuch Teil I.

Bekanntmachung und Aufforderung. Die Vereinerung der Grund- und Unterpfandbücher von Biesendorf betreffend.

3.f.516. Biesendorf. In den Grund- und Unterpfandbüchern dieser Gemeinde befinden sich noch die unten näher bezeichneten Einträge, welche zu Gunsten von Gläubigern bewirkt worden sind, die oder deren Rechtsnachfolger dem Pfandgericht unbekannt, theils ausgewandert und gestorben sind, somit nicht ermittelt werden können.

Unter Bezug auf das Gesetz vom 5. Juni 1860 (Reg.-Bl. Nr. 30, Seite 214, Artikel 1 und 2) ergeht hiermit die Aufforderung, die bezeichneten Einträge, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen; wo nicht, so werden solche auf Grund des Artikels 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in bedingenen Unterpfandrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrechte des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Biesendorf, am 15. Januar 1862. Das Pfandgericht. Bürgermeister Leiber.

Table with 4 columns: Datum, Seite, Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung. Includes sections for Einträge im Pfandbuch Band I and Einträge im Grundbuch Band I.

Eigenschafts-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung werden dem Thierarzt Jakob Bengel und dessen Kindern von Renzingen nachstehende Eigenschaften, als:

- 1) Eine zweifelhafte Behausung sammt Scheuer und Hofstätte an der Langgasse, neben Joseph Langenbach und Anton Leiser, des Leopolds, 1100 fl.
2) 1 Viertel 50 Ruthen Acker im Kreuzfeld, neben Lorenz Adam und Georg Bud, 150 fl.
3) 1 Viertel 35 Ruthen Acker im Nonnenhöflein, neben sich selbst und Lorenz Fuchs, 200 fl.
4) 1 Viertel Acker im Kuhried, neben der Kinzen und Johann Engler's Erben, 60 fl.
5) 1 Viertel 33 Ruthen Acker im Lichtenbühl, neben Anton Scheudt und Johann Scherer, 240 fl.
6) 66 Ruthen Wiesen im Hintengrün, neben Lorenz Wittenmann und Simon Ganter, 100 fl.
7) 2 Viertel Acker auf den langen Zügen, neben Lorenz Wittenmann und Joseph Bengel, 200 fl.
8) 2 Viertel Acker im Nonnenhöflein, neben Stadtmüller Weber und Joseph Giese, 260 fl.
9) 1 Viertel 33 Ruthen Acker im Leich (Hunderbüden), neben sich selbst und Bernard Bader, 120 fl.
10) 80 Ruthen Acker bei der Steinpalte, neben Michael Weber und dem Dorfbad, 160 fl.
11) 2 Viertel Wiesen auf den Sennmatten, neben Joseph Bomer und Michael Leiser, 250 fl.
12) 50 Ruthen Acker im roten Berg, neben Adlerwirth Scherer und inner Kinzen, 120 fl.
13) 2 Viertel 24 Ruthen Acker im Galgenberg, neben Seb. Kinzle's Erben und dem Weg, 300 fl.
14) 2 Viertel Acker im Pfannenstiel (niedern Berg), neben Kaver Köffel und Joseph Engler, 170 fl.
15) 1 Viertel 33 Ruthen Acker im Mittelthal, neben Johann Adam und Johann Kromer, 160 fl.
16) 1 Viertel 35 Ruthen Acker im Dieleberg, neben dem Weg und Franziska Leiser, 120 fl.
17) 2 Viertel Wiesen im Storchengrün, neben Domänenrath und Konrad Rieder, 450 fl.
Zusammen 4100 fl.

Brennholz-Versteigerung.

Aus dem Freiberlich von Degenfeld'schen Forst-Distrikt Densbach werden am Montag den 3. und Dienstag den 4. Februar d. J., jeweils Morgens 9 Uhr anfangend, 180 Klafter buchedes Scheitholz, 20 eichenes do., 50 Stochholz und 15000 Stück Wellen unter den gewöhnlichen Bedingungen versteigert; wozu die Viehhäber eingeladen werden.

Holzversteigerung.

In nachgenannten fürstlich Leiningen'schen Waldungen bei Hainstadt, Bezirksamts Buchen, werden versteigert:

- Montag den 10. Februar d. J., Morgens 10 Uhr anfangend, in der Abtheilung Bodenloch: ca. 40 Klafter vierstübiges buchedes Scheitholz 1. Klasse, vierstübiges buchedes Scheitholz 2. Klasse, buchedes Kopselz;
Dienstag den 11. Februar d. J., Morgens 10 Uhr beginnend, in der Abtheilung Bodenloch: 159 eichene Abtheilung Eisenbahnschwelle, Bau- und Wagnerholz geeignet, 1 bucheder Abschnitt zu Rugholz geeignet;
Mittwoch den 12. Februar d. J., Morgens 10 Uhr anfangend, in der Abtheilung Thonkinge: 150 Fichtenstämme zu Bau- und Rugholz zc. geeignet;
im Distrikt Stallwald: 2 große Eichenstämme zu Schiffbauholz und Wellbäumen für Mühl- und Eisenwerke geeignet, 1 bucheder Abschnitt zu Rugholz geeignet.
Hiezu werden die Kaufwilligen mit dem Anfügen eingeladen, daß die Abfuhr des Holzes durch neu angelegte Abfuhrwege erleichtert sei.
Buchen, den 24. Januar 1862. Fürstlich Leiningen'scher Rentbeamter: Gramlich.

3.f.742. Nr. 66. Biesloch. (Holzversteigerung.) Aus dem Waldungen werden nachstehende Holz öffentlich versteigert.

Montag den 4. Febr. d. J., im Distr. Sallengrund, Schlag 22: 6 Stämme buchedes Rugholz, 58 Stämme eichenes Bau- und Rugholz, 13 buchede Wagnerstangen, 1100 buchede Bohnenheden, 2 1/2 Kl. eichenes Rugholz, 106 1/2 Kl. buchedes, 81 1/2 Kl. eichenes Scheitholz, 28 1/2 Kl. buchede, 1 Kl. erlene und 5 Kl. gemischte Prügel.

Dienstag den 11. Febr., im Distr. Sallengrund, Schlag 22 und Kirchensrüdwald, Schlag 1, 2 und 3: 13,450 buchede, 1050 eichene, 400 gemischte und 3175 forlene Wellen, 100 forlene Truder- und 300 Bohnenstangen, und 16 1/2 Kl. forlene Prügel.

Mittwoch den 12. Febr., im Distr. Schleeberg, Schlag 5: 22 Stämme eichenes Bau- und Rugholz, 1 1/2 Kl. buchedes, 5 1/2 Kl. eichenes und 1/2 Kl. forlenes Scheitholz, 4 1/2 Kl. eichene Prügel und 5075 gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft ist am ersten und zweiten Tage im Gasthause zum Adler in Boierthal und am dritten Tage im Rathhause in Mühlhausen, jeweils früh 9 Uhr. Biesloch, am 26. Januar 1862. Großh. bad. Bezirksforst. Weidmayer.

3.f.714. Nr. 73. Gerlachshausen. (Eichenstammholz-Versteigerung.) In dem großh. Domänenwaldbüchse Schredensbüchse, Gemartung Heßfeld, werden Donnerstag den 6. f. M., Vormittags 9 Uhr, 181 Eichen, zu Holländer-, Rugholz und Bauholz tauglich, in zwei Parthien nach dem Kubistfuß versteigert.

Gerlachshausen, den 26. Januar 1862. Großh. bad. Bezirksforst. Fürstenerth.

3.f.716. Nr. 74. Gerlachshausen. (Eichenstammholz-Versteigerung.) In dem freiberlich v. Gemmingen-Stetten'schen Lebenswaldbüchse Heßberg, Gemartung Schönschulz, werden Donnerstag den 6. d. M., Nachmittags 2 Uhr, 75 Eichen, zu Holländer-, Rugholz und Bauholz tauglich, in einer Parthie nach dem Kubistfuß versteigert.

Gerlachshausen, den 26. Januar 1862. Großh. bad. Bezirksforst. Fürstenerth.

3.f.713. Nr. 92. (Versteigerung von Brennholz im Forstbezirk Schwellingen.) In dem Distrikt Herzogkreuz sind aufbereitet und werden losweise öffentlich versteigert.

Dienstag und Mittwoch den 4. und 5. Februar, 1710 Klafter forlenes Scheit-, Klob- und Prügelholz. Gegen zureichende Bürgschaft wird Zahlungsfrist bis 1. Oktober d. J. ohne Rücksicht auf die erstigerte Klasterszahl gegeben.

Die genehmigten Bauarbeiten zu einem neuen Schul- und Rathhaus zu Forst werden mittelst öffentlicher Steigerung zur Ausführung übergeben und bestehen aus: Maurerarbeit im Voranschlag von 9318 fl. 32 fr. Steinbauarbeit im Voranschlag von 3005 fl. 56 fr. Zimmerarbeit im Voranschlag von 4835 fl. 34 fr. Schreinerarbeit im Voranschlag von 1557 fl. 11 fr. Klempnerarbeit im Voranschlag von 494 fl. 44 fr. Schlosserarbeit im Voranschlag von 1599 fl. 35 fr. Flechenerarbeit im Voranschlag von 399 fl. 41 fr. Linderarbeit im Voranschlag von 559 fl. 31 fr. Pfäferarbeit im Voranschlag von 189 fl. 10 fr.

Die Pläne, Kostenberechnungen und Bedingungen sind in diesem Rathhause zur Einsicht täglich aufgelegt, und findet die Steigerung Dienstag den 4. Februar, Vormittags 10 Uhr, daselbst statt; wozu die Uebernehmer hiermit eingeladen werden.

Forst, den 22. Januar 1862. Der Gemeinderath. 3.f.736. Nr. 846. Donauersingen. (Vorsladung.) J. S. Josef Au von Altmendshofen, z. Z. in Amerika, Kläger, gegen Christophorus Birzner von Altmendshofen, als Vormund der Ernestine Held von da, Beklagten, Forderung betr.

Zur Abnahme des dem Kläger zuerkannten Eides wird Tagfahrt auf Dienstag den 22. April d. J., Vormittags 10 Uhr, anberaumt, wozu der Kläger, zum Eide vorbereitet, mit dem Bedrohen vorgeladen wird, daß bei seinem Ausbleiben der Eid für verweigert angenommen würde.

3.f.722. Nr. 250. Rheinischhofshausen. (Öffentliche Aufforderung.) Johann Hummel, Kübler von Leutesheim, hat von Johann Georg Roth daselbst im Jahr 1844 einen Hausplatz, circa 30 Ruthen groß, im Dorfe Leutesheim, einer Jakob Heydt, anber, und hinten Johann Zimmer H. Dwe. vorn die Straße, — ererbt, inzwischen ein Haus auf diesen Platz gebaut und nun beides zu veräußern beabsichtigt.

3.f.671. Nr. 200. Bounsdorf. (Urtheil.) J. S. der Ehefrau des Barthelomä Bogel, Magdalena, geb. Grob, von Boll (Auenbach) gegen ihren

Ehemann, Vermögensabsonderung betr., wird erkannt: Es sei das Vermögen der Klägerin von demjenigen ihres Ehemannes zu sondern und ihr in Selbstverwaltung zu übergeben. Bounsdorf, den 8. Januar 1862. Großh. bad. Amtsgericht. Kilgenheim.

3.f.723. Nr. 948. Ettenheim. (Ausschluß-erkennniß.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Schuhmachermeisters Josef Kienzler von Ettenheim, Forderung und Vorzugsrecht betr., werden alle jene Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidationsstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Ettenheim, den 23. Januar 1862. Großh. bad. Amtsgericht. Simelipach, vdt. Senft.

3.f.665. Nr. 921. Mannheim. (Aufforderung.) Beschluß. Die Witwe des großh. Distriktsnotars Albert Eppelin dahier hat um Einweisung in Besitz und Gewahr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes gebeten; was mit dem Anfügen hiermit veröffentlicht wird, daß dem Antrag zu entsprechen ist, wenn innerhalb 2 Monaten Niemand Einsprache dagegen erhebt.

Mannheim, den 21. Januar 1862. Großh. bad. Amtsgericht. Chelius, vdt. Bärenklau.

3.f.719. Nr. 576. Emmendingen. (Erbvorkaufung.) Johann Wilhelm Rieß und Wilhelm Philipp Rieß von Emmendingen, welche sich — der Ertere im Jahr 1846, der Letztere im Jahr 1833 — nach Amerika begeben haben und deren Aufenthaltsort unbekannt ist, werden hiermit zur Theilung der Verlassenschaft ihres am 3. Januar 1862 verstorbenen Vaters Johann Georg Rieß von hier mit dem Anfügen vorgeladen, daß, wenn binnen 3 Monaten keine glaubwürdige Nachricht von ihnen eintrifft, die Erbschaft lediglich demjenigen zugetheilt wird, welchen sie zufälle, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Emmendingen, den 27. Januar 1862. Großh. bad. Amtsgerichtsnotar. Hüg.

3.f.647. Nr. 561. Freiburg. (Erbvorkaufung.) Julie Hensler, Tochter des in Santos in Brasilien verstorbenen prakt. Arztes Dr. Julius Hensler von hier, ist durch den Tod ihres Vaters, genesenen Bürgers in Ulm, zur Erbschaft des dahier befindlichen Vermögens aus der Verlassenschaft des Großvaters Martin Hensler, genesenen Universitätsbuchhalters hier, berufen.

Julie Hensler wird hiermit zur Erbtheilung mit Frist von 3 Monaten mit dem Bemerken öffentlich vorgeladen, daß bei ihrem Nichterscheinen die Erbschaft lediglich demjenigen zugetheilt werden, welchen sie zufälle, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Freiburg, den 18. Januar 1862. Großh. bad. Landamtsgerichtsnotar. Kohn.

3.f.737. Nr. 328. Haslach. (Fahndung.) Der durch Urteil des großh. Hofgerichts des Mittelrheintales vom 18. d. Mis. wegen dritten Diebstahls in den dritten Diebstahl zu einer geschäftlichen Arbeitsstrafe von anderthalb Jahren verurtheilte Leibe Korbmacher Joachim Henninger von Unterbarmerod, dessen Ablieferung in die Strafanstalt in den nächsten Tagen erfolgen sollte, ist aus dem hiesigen Amtsgefangniß entwichen und flüchtig geworden.

Indem wir das Signalment des Joachim Henninger beifügen, stellen wir an sämtliche Polizeibehörden das Ersuchen, auf denselben zu fahnden, im Falle seines Vortretens ihn festzunehmen und unter sicherer Bedeckung anher abzuführen zu lassen. Signalment: Alter, 56 Jahre; Größe, 5' 5"; Kopfhaare, dunkel; Augenbrauen, braun; Augen, grau; Gesichtsfarbe, vollkommen; Gesichtsfarbe, gesund; Stirne, hoch; Nase, groß; Mund, dünn; Zähne, gut; Barthaare, braun; Kinn, breit. Derselbe trägt ein blaues Ueberhemd, graulich-vollene Hosen, Schuhe und ist ohne Kopfbedeckung.

Haslach, den 27. Januar 1862. Großh. bad. Amtsgericht. Bodemüller.

3.f.663. Nr. 921. Kasst. (Fahndung.) J. U. S. gegen Händler Johann Georg Trauz von Mannheim, wegen Diebstahls.

In dieser Unternehmung soll der Beschuldigte vernommen werden; allein derselbe hat sich von Haus entfernt und sein Aufenthalt ist unbekannt. Wir bitten, denselben auf Vortreten zu verhaften und hierher einzuliefern.

Der Beschuldigte ist 65 Jahre alt, sehr rüstig, über Mittelgröße, stark und breitschulterig gebaut, hat noch dichtes, aber graues Haar, volles gerüchtes Gesicht, starke Stimme und spricht die Pfälzer Mundart. Kasst, den 24. Januar 1862. Großh. bad. Amtsgericht. Kärcher.

3.f.664. Nr. 1359. Mosbach. (Fahndung.) Friedrich Wittmann von Neckarzimmern ist dahier wegen Betrugs zum Nachtheile einer größeren Anzahl von Personen in Untersuchung. Da derselbe flüchtig und sein Aufenthaltsort unbekannt ist, so ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher abzuführen zu lassen.

Mosbach, den 22. Januar 1862. Großh. bad. Amtsgericht. Hirschhorn.

3.f.735. Nr. 1329. Bruchsal. (Fahndung.) zur r. a. n. c. J. U. S. gegen Samuel Christoph Kramer von Kirchbach, wegen Diebstahls, nehmen wir hiermit unter Fahndungsausschreibung vom 27. Dezember d. J. in Nr. 308 zurid. Bruchsal, den 25. Januar 1862. Großh. bad. Amtsgericht. Dr. Schütt.